

# Feierliches Finale

## Das Weihnachtskonzert des Platen-Gymnasiums

ANSBACH – Mit einem abwechslungsreichen Konzertabend gestaltete das Platen-Gymnasium am Donnerstag in der St.-Gumbertus-Kirche ein feierliches Finale der Adventskonzert-Trilogie der Ansbacher Gymnasien. Mit großem Engagement hatten die Schülerinnen und Schüler, unter der Leitung ihrer Musiklehrer Carola Eigenberger und Stephan Goldhahn, die Stücke erarbeitet.

Nicht nur bekannte Weihnachts-„Gassenhauer“ standen auf dem Programm des Platen-Gymnasiums, sondern auch andere, feierliche Musikstücke. Bekannte Lieder wie zum Beispiel „O du fröhliche“ oder „Feliz Navidad“ servierte die Big Band, dirigiert von Stephan Goldhahn, erwartungsgemäß im Swing-Gewand. Dem Wunschzettel-Song „Santa Baby“ aus dem Jahr 1953 schenkte ihre Sängerin Magdalena Fichtner sehnsuchtsvolle Wärme und ein klein wenig Vorfreude auf die Erfüllung ihrer Wunschliste.

Gesanglich konnten auch die anderen Ensembles gut mithalten. Der Unterstufenchor, auch hier leitete Goldhahn die jungen Musikerinnen und Musiker an, sang neben ande-

rem auch traditionelle englische Weihnachtslieder: zum Beispiel das „Friedens-Quodlibet“ von Evelin Kramer, besser bekannt mit dem Refrain „We wish you a merry Christmas“.

Die eigene Stimme halten, sich auf die Mitspieler und Chorkollegen einstellen und dann auch noch die richtigen Töne treffen: gar nicht so einfach, aber die jungen Musikerinnen und Musiker im Unterstufenchor sowie im Vororchester haben das recht gut gemeistert und das Publikum damit begeistert. So etwas kann auch nur dann funktionieren, wenn der Ton zwischen Schülern und Lehrern passt, Freude am gemeinsamen Musizieren mitschwingt.

Mehr Übung, gereifere Stimmen und vor allem Gesangerfahrung ließen den Gemischten Chor kraftvoller und ausdrucksstark agieren. Beinahe Kammerchor-Niveau erreichte der Oberstufenchor mit seiner Interpretation von „Love Came Down at Christmas“. Der englische Chorleiter und Komponist John Rutter hat 2002 die Gedichtzeilen von Christina Rossetto (1830 bis 1894), einer Londoner Dichterin des viktorianischen Zeitalters, musikalisch gefasst.

Märchenhafte Romantik und



Setzen glanzvollen Schlussakkord: das Orchester und der Gemischte Chor unter der Leitung von Carola Eigenberger beim Weihnachtskonzert des Ansbacher Platen-Gymnasiums in St. Gumbertus. Foto: Walter

gleichzeitig ein akustisches Déjà-vu stimmte das Orchester an: die Filmmusik zu „Drei Nüsse für Aschenbrödel“ und den Weihnachtsklassiker „Stille Nacht“ als Tangoversion. Musik zum Träumen.

Herrschaftliche Flötenmusik, genauer das „III. Flötenkonzert“ von Friedrich dem Großen, gab es auch zu hören. Als souveräne Solistin an der Querflöte ließ Elisabeth Baum-

gärtner (Q12) aufhorchen. Schön anzuhören.

Das weihnachtlich feierliche Motiv zog sich durch den gesamten Abend. Fehlte nur noch ein Weihnachtsoratorium. Und hier griffen die Programmgestalter in die Raritätenkiste der selten gespielten Werke. Es muss also nicht immer Johann Sebastian Bach und auch kein barockes Werk sein. Mit dem „Tolli-

te Hostias“, dem jubelnden Schlusschor aus dem „Oratorio de Noël op. 12“ von Camille Saint-Saëns (1835 bis 1921) setzten der Gemischte Chor und das Orchester gemeinsam einen glanzvollen romantischen Schlussakkord, der durchaus auch Bach seine Referenz erweist: ein wenig schimmerte der Weihnachtsstern durch.

ELKE WALTER